

Presseinformation



... Kundenspezifische Konfektionierungen
Delta-R_Kundenspezifische_Konfektionierung



Gefahrenzeichen für ESD-gefährdete Bauteile

Quelle: Wikipedia

Temperatursensoren:

Höhere Sicherheit dank EPA-Bereich

Delta-R GmbH installiert EPA-Bereich zur Fertigung ESD-gefährdeter Temperatursensoren

Sensorausfälle oder auffällige Sensorsignale können durch elektrostatische Aufladungen entstehen. Nicht zuletzt durch die Miniaturisierung der einzelnen Bauteile gelten heute nicht nur aktive, sondern zunehmend auch passive Bauelemente als elektrostatisch gefährdet. So gelten z.B. KTY heute als ESD (Electrostatic discharge) gefährdete Bauteile.

ESD gefährdete Teile können durch elektrische Aufladung geschädigt, oder sogar zerstört werden. Besonders in trockener Luft im Winter können elektrostatische Aufladungen entstehen. Die Schädigung des Bauteils kann beim Transport, beim Verpacken oder während der Weiterverarbeitung entstehen. Eine ESD-konforme Handhabung der Bauelemente bezieht deshalb von der Warenannahme über die Lagerhaltung, die Fertigung bis zur Versandabteilung mehrere Abteilungen ein. Bereiche in denen die Bauteile ESD-gerecht gehandhabt werden, nennt man electrostatic protected area kurz EPA.

Sicherheitsrelevant sind ESD-Schäden, da diese häufig nicht zuverlässig bei der Endkontrolle entdeckt werden, sondern erst im Laufe der Lebensdauer auftreten. Fehlerhafte Sensoren im Einsatz sind kostspielig. Eine konsequente ESD-konforme Handhabung der Bauteile steigert deshalb die Sicherheit in der Anwendung.

Delta-R GmbH wurde 2001 in Mannheim gegründet. Das inhabergeführte Unternehmen ist auf den Handel und die Fertigung von Temperatursensoren spezialisiert.

